

August Wilhelm von Schlegel an Christian Gottlob Heyne

Jena, 22.05.1797

| | |
|---------------------------------|--|
| <i>Empfangsort</i> | Göttingen |
| <i>Anmerkung</i> | Empfangsort erschlossen. |
| <i>Handschriften-Datengeber</i> | Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek |
| <i>Signatur</i> | Mscr.Dresd.e.90,XX,Bd.3,Nr.30(5) |
| <i>Blatt-/Seitenzahl</i> | 2 S., hs. m. U. |
| <i>Format</i> | 19,1 x 11,7 cm |
| <i>Bibliographische Angabe</i> | Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 61–62. |
| <i>Editionsstatus</i> | Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung |
| <i>Zitierempfehlung</i> | August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/438 . |

[1] Jena d. [22.] May 1797

Hochgeehrtester Herr Hofrath!

Vielleicht ist es Ihnen schon durch die hier und da erschienenen Proben oder sonst bekannt geworden, daß ich mich seit einiger Zeit mit einer neuen poëtischen Übersetzung Shakespeare's beschäftige. Ich bin so frey, Ihnen ein Exemplar des ersten Theils, der so eben fertig gedruckt ist, zu übersenden. Bis ich Ihnen eine eigentlich gelehrte Arbeit anzubieten habe, wollte ich mir wenigstens diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, mein Andenken bey Ihnen und die Versicherungen meiner aufrichtigsten Verehrung zu erneuern. Wenn Sie selbst nicht Zeit und Lust haben, die beyden Schauspiele in meiner Nachbildung zu lesen, so interessiren Sie vielleicht Ihre Frau Gemahlin, oder Mlle Tochter, und [2] ich würde mich sehr freuen, den Beyfall so einsichtsvoller Leserinnen zu gewinnen.

Wenn Sie die Güte haben wollten, zu einer baldigen Beurtheilung meiner Arbeit in den Göttingischen Anzeigen Anstalt zu treffen, so würden Sie zu den vielen Verbindlichkeiten, die ich Ihnen habe noch eine neue hinzufügen.

Den Mangel an ruhiger Muße zur Ausführung Ihrer gelehrten Plane, dessen Sie in Ihrem gütigen Briefe an meinen Bruder erwähnen, beklage ich mit dem ganzen Publicum, und sehe mit ungeduldigem Verlangen dem nächsten größeren Werke entgegen, das Sie der Welt schenken werden. Mein Bruder läßt sich Ihnen auf das hochachtungsvollste empfehlen. Ich habe die Ehre mit unwandelbarer Ergebenheit und Verehrung zu seyn,

mein Herr Hofrath,

Ihr gehorsamster

A. W. Schlegel

Namen

Heyne, Georgine (geb. Brandes)

Reuss, Marianne

Schlegel, Friedrich von

Shakespeare, William

Orte

Jena

Werke

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Erster Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797–1810)

Shakespeare, William: Ein Sommernachtstraum. Ü: August Wilhelm von Schlegel

Shakespeare, William: Romeo und Julia. Ü: August Wilhelm von Schlegel

Periodika

Göttingische gelehrte Anzeigen